

Protokoll: 10. OANA Kernteamtreffen¹

14.3.2016, FWF, Wien, 13:00 – 15:00 Uhr

Anwesend: Martin Baumgartner (FFG), Guido Blechl (Uni Wien), Patrick Danowski (IST Austria), Peter Scherrer (Uni Graz, UNIKO), Peter Kraker (KNOW Center Graz, Open Knowledge), Wolfgang Nedobity (UNIKO), Michael Nentwich (ÖAW), Sabine Ofner (BMWFW), Falk Reckling (FWF), Katharina Rieck (FWF), Peter Seitz (BMWFW), Michael Strassnig (WWTF)

Entschuldigt: Bruno Bauer (MedUni Wien, ubifo), Brigitte Kromp (Uni Wien, KEMÖ), Horst Bischof (TU Graz, UNIKO)

I. Bericht und Diskussion zu den OA-Empfehlungen

- Reckling berichtet kurz über die Agenda des Gespräches zu den OA-Empfehlungen mit der UNIKO-Vorsitzenden Hammerschmid und dem Leiter des Forum Forschung der UNIKO Fröhlich am 17.2. (siehe Anhang I) **Mittlerweile hat das Treffen stattgefunden und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:**
 - Grundsätzlich begrüßt und unterstützt die UNIKO die Open-Access-Empfehlungen der OANA-Arbeitsgruppe.
 - Allerdings sieht die UNIKO einige Vorbehalte, die v.a. die Geschwindigkeit der Umsetzung von Open Access in einigen Disziplinen und bei einigen Publikationsformaten betreffen. Dazu wird das "Forum Forschung" der UNIKO eine entsprechende Passage in Deutsch und in Englisch formulieren, die in die Empfehlungen angenommen und publiziert werden.
 - Einigkeit bestand darin, dass kurzfristig v.a. die Umstellung der Zeitschriftenverträge auf Open Access Priorität haben sollte.
 - Es werden Frau Kromp (Uni Wien) und Herr Bauer (MedUni Wien) gebeten, der UNIKO den derzeitigen Entwurf für den Hochschulraumstrukturmittel-Antrag zur Verfügung zu stellen.
- Reckling berichtet, dass die Max-Planck-Gesellschaft am 21.3. den „*Expression of Interest in the Large-scale Implementation of Open Access to Scholarly Journals*“ veröffentlichen wird. Der FWF ist Erstunterzeichner und ermuntert alle relevanten Akteure in AUT, der Initiative beizutreten. **Dies ist mittlerweile per Pressemeldung und Anschreiben des FWF-Präsidiums an die Mitglieder der KEMÖ erfolgt.**
- Der FWF wird den ehemaligen Präsidenten Christoph Kratky für die High Level Advisory Group 'Open Science Policy Platform (OSPP) nominieren und andere Institutionen um Unterstützung bitten. Während der Sitzung ist bekannt geworden, dass das Präsidium der UNIKO beschlossen hat, eine/n KandidatIn zu nominieren.
Mittlerweile ist Christoph Kratky am 21.3. vom FWF mit Unterstützung des Wellcome Trust, SPRAC EUROPE, OAPEN Library, PASTEUR4OA und Open Knowledge Austria nominiert worden, siehe: <https://www.fwf.ac.at/de/news-presse/news/nachricht/nid/20160322-2177/>
- Zur Open Science Conference der niederländischen Ratspräsidentschaft vom 4.4.- 5.4. in Amsterdam sind sieben Personen aus Österreich eingeladen worden: Christine Mannhalter (FWF-Präsidentin), Lucia Malfent (Ludwig Boltzmann Gesellschaft), Michela Vignoli (AIT), Peter Seitz (BMWFW), Martin Baumgartner, (FFG), Michalis Tzatzanis (FFG), Falk Reckling (FWF)

¹ Die gelb markierten Stellen sind Entwicklungen, die nach dem Kernteamtreffen, also zwischen 15.3 und 31.3., stattgefunden haben.

II. Vorbereitung der 3. OANA-Gesamtveranstaltung am 1.6.2016 (10:00 – 16:00 Uhr)

1. 10:00 – 10:15 Begrüßungsworte und Einführung in die Veranstaltung

- Peter Seitz fragt StS Mahrer oder SC Pichl an

2. 10:15 – 11:00: **Keynote** „Von Open Access zu Open Science“ ([Leonard Dobusch](#))

- 30 min Keynote + 15 Minuten Diskussion

3. 11:00 – 13:00: **Berichte aus den Arbeitsgruppen**

- Es soll aus den Tätigkeiten der [Arbeitsgruppen 2015-2016](#) berichtet werden. Jede Präsentation soll max. 20 min + 10 min Diskussion dauern. I.d.R. wird jede Arbeitsgruppe danach die Ergebnisse in Form von Empfehlungen publizieren.

11:00 – 11:30: [Nationale OA Strategie: OA Empfehlungen](#) (Falk Reckling)

11:30 – 12:00: [OA Finanzierung](#): Vorstellung Hochschulraumstrukturmittel-Antrag (Bruno Bauer)

12:00 – 12:30: [Urheberrecht](#) (Peter Seitz)

12:30 – 13:00: [OA and Scholarly Communication](#) (Peter Kraker)

13:00 – 14:00: *Mittagspause*

4. 14:00 – 16:00: **Vorstellung und Diskussion um die Erweiterung von OANA**

- Das Kernteam war sich einig, dass der Markenname OANA beibehalten werden soll. Weiters soll das Themenspektrum aber so erweitert werden, dass die Schnittstellen von Open Access zu anderen Elementen des Open Science und angrenzender Bereiche intensiver bearbeitet werden können. Zu diesem Zweck sollen neue Arbeitsgruppen eingerichtet werden.
- Die geplanten Arbeitsgruppen sollen durch Impulsreferate vorgestellt (10 min) und diskutiert (10 min) werden. Die ReferentInnen sollen dann auch gebeten werden, die Arbeitsgruppen zu koordinieren. Folgende AGs stehen zur Diskussion:

a) 14:00 – 14:20: *Politisch-strategische Positionierung von Open Access*

Ziel: Positionierung, Lobbying und Koordination von Open Access (v.a. der OA-Empfehlungen) in Bezug auf angrenzende Initiativen wie *Responsible Research and Innovation* (RRI), Open Innovation, Digital Agenda oder ERA Roadmap auf nationaler und internationaler Ebene

Impulsreferat und Koordination: Katja Mayer (anzufragen) oder Peter Seitz oder Falk Reckling?

b) 14:20 – 14:40: *Implementierung der OA-Empfehlungen*

Ziel: Koordination und Monitoring der administrativen Umsetzung der OA Empfehlungen, v.a. Verlagsverhandlungen, Umsetzung des HRSM-Antrags, Beteiligung an internationalen Initiativen
Impulsreferat / Koordination: Brigitte Kromp (anzufragen)

c) 14:40 – 15:00: *Open Access und die Zukunft von Scholarly Communication*

Ziel: Diese AG soll an die AG [OA und Scholarly Communication](#) anschließen und die Prinzipien von „Offenheit“ sowie deren Schnittstellen etwa zu Open Methodology, Open Evaluation, Citizen Science oder Research Integrity thematisieren. Ergebnis könnten hier Empfehlungen sein, wie Open Access zu einer breiteren Open Science-Strategie weiterentwickelt werden kann.

Impulsreferat / Koordination: Peter Kraker / Katja Mayer (anzufragen)

d) 15:00 – 15:20: *Open Access und Open Research Data (inkl. Open Source)*

Ziel: Empfehlungen, wie Open Access mit einem möglichst offenen Zugang zu Forschungsdaten (inkl. Software) verbunden werden kann

Impulsreferat / Koordination: Paolo Budroni oder Barbara Sánchez Solís (Uni Wien), anzufragen

e) 15:20 – 15:40: *Open Access und Open Educational Resources*

Ziel: Empfehlungen, wie Open Access mit dem Konzept des offenen Zugangs zu wissenschaftsnahen Lern- und Lehrmaterialien verknüpft werden kann.

Impulsreferat? / KoordinatorIn: [Martin Ebner](#), TU Graz (zugesagt)

5. 15:40 – 16:00: Abschlussdiskussion

6. 16:00 – 17:00: Networking

Organisatorisches

- Location: BMWFW, Freyung 3
- Kapazität: max. 110 Anmeldungen
- Organisation: FWF (Rieck, Scherag, Reckling)
- Catering: Kostenteilung für ca. 100 Personen (ca. € 3.000) durch UNIKO, WWTF, FWF, FFG, BMWFW mit je ca. € 600
- Twitter hashtag #oana2016
- Veranstaltungsbericht: FWF

Aufarbeitung der Veranstaltungsergebnisse

- Während des nächsten Kernteamtreffens am 23.6. mit dem Ziel, die Arbeitsgruppen im Herbst 2016 zu beginnen und mit der 4. OANA-Gesamtveranstaltung im Frühjahr 2017 abzuschließen.
- Diskussion um die inhaltliche Erweiterung von OANA, z.B. [Katja Mayer](#), [Martin Ebner](#), Paolo Budroni / Barbara Sánchez Solís (e-Infrastructures Austria), [Leonard Dornbusch](#) (Achtung: Da Frau Lippe Frau Weigel-Schwierdzik nicht mehr mit dabei sind, sollten auf den Frauenanteil Acht geben).

III. Allfälliges

- Die Nachbesetzung von Frau Lippe im Kernteam wird von der UNIKO diskutiert. **Mittlerweile hat Frau Vize-Rektorin Andrea Braidt bekannt gegeben, dass sie von der UNIKO ins Kernteam entsendet wird.**
- Nächstes Kernteamtreffen: 23.6.2016, 13-15 Uhr, FWF, 2. Stock (Agenda: Aufarbeitung der 3. Gesamtveranstaltung, v.a. Thematische und personelle Erweiterung von OANA).

Anhang I: Agenda des Gespräches UNIKO (Hammerschmid, Fröhlich) mit OANA-Kernteam (Seitz, Reckling) über den OA-Empfehlungen am 17.3.2016

Open Access Empfehlungen der OANA-ExpertInnengruppe²

Die OA-Empfehlungen sind als Diskussionsgrundlage für eine noch zu verabschiedende österreichische Open Access Strategie konzipiert.

Genese der Empfehlungen

- Die Einsetzung der Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung von OA-Empfehlungen wurde von der [2. OANA-Gesamtveranstaltung vom 21.01.2015](#) und dem darauffolgenden [Kernteammeeting vom 17.2.2015](#) beschlossen. Dies wurde als sinnvoll erachtet, weil es bereits eine Reihe von OA-Aktivitäten in AUT gab (u.a. Verlagsabkommen), die in eine gemeinsame Strategie wie u.a. in NL, SWE oder DEN eingebettet werden sollten. An diesen Sitzungen waren UNIKO-VertreterInnen beteiligt und die dazugehörigen Sitzungsprotokolle sind frei zugänglich dokumentiert, siehe: [Protokolle der Gesamtveranstaltungen](#), [Protokolle der Kernteammeetings](#), [Protokolle der Arbeitsgruppen](#).
- Zur Teilnahme an der Arbeitsgruppe waren Personen von allen OANA-Mitgliedsorganisationen eingeladen, mit der einzigen Limitierung, dass es insgesamt aus operativen Gründen nicht mehr als 20 Personen sein sollten. Aktiv beteiligt haben sich dann [14 Personen](#) aus der Wissenschaft, der Wissenschaftsadministration, der Wissenschaftspolitik und den Bibliotheken.
- Auf Initiative des FWF wurde die UNIKO im September 2015 zur Konferenz [Berlin12](#) (8. – 9.12.2015) vom Präsidenten der Max-Planck-Gesellschaft persönlich eingeladen. Leider konnte kein/e VertreterIn aus den Reihen der UNIKO gefunden werden. Daher hat F. Reckling mit Zustimmung des Kernteams vom [12.11.2015](#) die OA-Empfehlungen [dort präsentiert](#). Unter den mehr als 70 der weltweit renommiertesten Wissenschaftsorganisationen wurde Österreich neben MPG, NL, NOR und USA einer der wenigen Vortragsslots eingeräumt.
- Über die Konferenz Berlin12 und die kurz nachfolgende Präsentation der OA-Empfehlungen vor den Nationalratsabgeordneten am 10.12.2015 wurde auf der [OANA-Homepage](#) berichtet und alle, die sich auf dem OANA Email-Verteiler befinden, am 14.12.2015 informiert.

Resonanz der Empfehlungen

Die Empfehlungen wurden innerhalb von zwei Monaten fast 6.000 Mal im Internet aufgerufen. Pressemeldungen gab es u.a. in [Science](#), [SchauTV](#), [Netzpolitik](#), [Der Standard](#), [ORF Science](#), [Furche](#).

Präsentiert wurden und werden die Empfehlungen in Teilen oder in Gänze bei folgenden Veranstaltungen:

- Club Research „[Die Ökonomie wissenschaftlichen Publizierens](#)“, **21.10.2015, (Seitz, BMWFW)**, [Präsentation online](#)
- Veranstaltung [Berlin12](#) der Max-Planck-Gesellschaft, 9.12.2015 (Reckling, FWF), [Präsentation online](#)

² Die blaumarkierten Texte sind mit den entsprechenden Internetquellen versehen.

- Nationalrat, 10.12.2015 (Nentwich, ÖAW; Seitz, BMWFV; Reckling, FWF), [Präsentation online](#)
- Open Access Veranstaltung an der VetMed, 14.12.2015 (Reckling, FWF)
- BMWFV-Veranstaltung „[Potentiale des Open Access in den Geisteswissenschaften](#)“, 19.1.2016 (Reckling, FWF), [Präsentation online](#)
- Preparatory Workshop der „[Open Science Conference](#)“ der niederländischen EU-Ratspräsidentschaft, Brüssel, 20.1.2016 (Reckling, FWF)
- „[North-West Europe Meetings of Research Performing Organisations and Research Funders](#)“ des EU-Network PASTEUR4OA, 10.2.2016, Brüssel (Reckling, FWF), [Präsentation online](#)
- Wirtschaftskammer, 24.2.2016 (Seitz, BMWFV; Luzer, Uni Wien; Reckling, FWF), Präsentation online
- Open Access Konferenz des portugiesischen Wissenschaftsministeriums, 29.3.2016 (Danowski, IST)
- „[Open Science Conference](#)“ der niederländischen Ratspräsidentschaft, Amsterdam, 4.4.-5.4.2016 (Zinöcker, FWF; Reckling, FWF)
- BMWFV Veranstaltung „Digitales Österreich“, 26.4.2016 (Reckling, FWF)
- Final Conference des EU-Network PASTEUR4OA, 17.-18.5.2016 in Amsterdam (Danowski, IST)
- 3. OANA-Gesamtveranstaltung, 1.6.2016 in Wien (Reckling, FWF)

Darüber hinaus konnten bisher 8 weitere Einladungen aus Termingründen nicht wahrgenommen werden.

Internationale und nationale forschungspolitische Rahmenbedingungen

- Die [niederländische EU-Ratspräsidentschaft](#), die Open Access und Open Science zum Prioritätsthema erhoben hat, das Commitment von EU-Kommissar [Carlos Moedas](#) und der [League of European Research Universities \(LERU\)](#) sowie die Initiative der Max-Planck-Gesellschaft „[Staging the Open Access Transformation of Subscription Journals](#)“ werden wesentliche Weichenstellungen für die nächsten Monate bis hin zur britischen EU-Präsidentschaft 2017 erwarten lassen.
- Durch enge Kooperationen wie über OANA (u.a. zwischen UNIKO, KEMÖ, BMWFV und FWF) konnten in den letzten Jahren nicht nur einige wegweisende Initiativen gesetzt werden (siehe u.a. Verlagsvereinbarungen), sondern Österreich wird international auch als führende Nation wahrgenommen (siehe [SCIENCE 11/12/2015](#))
- Die österreichischen Universitäten werden einen auf die Empfehlungen abgestimmten Antrag im Rahmen der Hochschulraumstrukturmittel beim BMWFV einreichen.
- Die jüngste unabhängige [Evaluation](#) der britischen Open Access Strategie bestätigt viele der OA-Empfehlungen.

Anliegen

- Die OANA-ExpertInnengruppe wirbt um eine möglichst breite Unterstützung der UNIKO für die [Open Access Empfehlungen](#).
- Obwohl nicht zu jeder einzelnen Empfehlung Konsens erzielt werden wird, sind doch zu fast allen Empfehlungen bereits Aktivitäten im Gange, die aus unserer Sicht „nur“ forciert werden sollten.
- Eine breite Unterstützung der OANA-Empfehlungen durch die UNIKO dürfte eine notwendige Voraussetzung sein, dass die österreichische Regierung das Anliegen des Open Access politisch und finanziell dezidiert verfolgt.

Konkrete Vorschläge für Aktivitäten der UNIKO

- Offizielle Unterstützungserklärung der UNIKO für die OA Empfehlungen
- Bitte an die Regierung, einen konkreten Ministerrats- und ggf. Parlamentsbeschluss zu Open Access herbeizuführen sowie die Anliegen der niederländischen Ratspräsidentschaft aktiv zu unterstützen
- Unterzeichnung von "*Expression of Interest in the Large-scale Implementation of Open Access to Scholarly Journals*" der Max-Planck-Gesellschaft (siehe Anhang); eine offizielle Version wird im März hier publiziert: <http://oa2020.org/> und vom FWF mit einer Bitte um Unterstützung an alle Forschungsstätten begleitet
- Unterstützung der KEMÖ durch hochrangige UNIKO-VertreterIn bei den Verhandlungen um Open Access Komponenten mit den Großverlagen (u.a. Elsevier und Wiley-Blackwell)
- Unterstützung des HSRM-Antrages durch möglichst viele Universitäten
- Einladung von [Sijbolt Noorda](#) (Regierungsberater, ehem. Präsident von Uni Amsterdam, EUA und VNSU) oder [Gerard Meijer](#) (ehem. MPI-Direktor, Rektor Radboud Univ., ERC-Preisträger und Verhandlungsführer mit den Verlagen), um die [niederländische Position](#) der EU-Ratspräsidentschaft den RektorInnen zu erläutern. Für Statements von Noorda siehe [hier](#) und Meijer ab [1:28:00 min](#).